



TherapieBewerbung



Life Challenge Fehmarn

Ostseeklinik für Suchttherapie





welcome

TherapieBewerbung



Life Challenge Fehmarn

Dänschendorf • Schulstr. 8

23769 Fehmarn

Tel.: 04372/620

Fax: 04372/677

Mail: info@life-challenge.de

Internet: www.life-challenge.de

Institutionskennzeichen (IK)

510 100 966

Impressum:

Redaktion: Life Challenge Fehmarn

Gestaltung: gaenshirt grafic design

Fotos: seaborne SPS

Life Challenge ist Mitglied

im Diakonischen Werk

Schleswig-Holstein

Diakonie 
Schleswig-Holstein



hallo,

wir freuen uns, dass du Interesse hast, unser Therapieangebot zu nutzen. Unser Angebot gilt für Männer und richtet sich an dich, wenn du ein Drogenproblem hast und deshalb eine stationäre Therapie benötigst und mindestens 17 Jahre alt bist. Auch wenn du bereits eine Therapie abgeschlossen hast und nun leider wieder rückfällig bist, bieten wir dir eine Rückfallbehandlung zur Stabilisierung und Neuorientierung an.

Wenn du eine Therapieauflage nach §§ 35 / 36 BtmG („Therapie statt Strafe“) hast, dann kannst du ebenfalls bei uns deine Therapie machen und einen neuen Lebensabschnitt beginnen.

wie soll
der neue
Lebensabschnitt
aussehen?



unser Angebot

- wir** • unterstützen dich in deinem Entschluss, von Drogen und anderen Suchtmitteln clean zu leben.
- bieten dir eine angenehme Atmosphäre und mit 22 Therapieplätzen einen überschaubaren Rahmen für dein persönliches Wohlbefinden.
- unterstützen dich mit einem Team von qualifizierten Mitarbeitern, die dir bei Eingewöhnungsschwierigkeiten und der Bearbeitung deiner Probleme zur Seite stehen werden.

- fördern und begleiten dich mit Einzel- und Gruppengesprächen, durch einen geregelten Tagesablauf mit Arbeit, Sport, Freizeit, Mahlzeiten, etc.
- möchten dir Mut machen, deine Beziehungen zu anderen Menschen und zu dir selbst zu klären und anzufangen, deine sozialen und gesundheitlichen Probleme zu lösen.
- ermutigen dich in deiner Therapie auch Fragen des Lebenssinns und des Glaubens (sofern du das willst) mit einzubeziehen und neue Lebensinhalte und Ziele zu erarbeiten.
- helfen dir in Planungsgesprächen im Rahmen der Ergotherapie schulische und berufliche Perspektiven zu entwickeln um dann in einem Praktikum berufliche Erfahrungen zu sammeln und Sicherheit zu gewinnen.
- bieten dir nach der Therapie die Möglichkeit des betreuten Wohnens, der Nachsorge, ambulanter Therapie oder der Weitervermittlung an andere unterstützende Netzwerke.

Life Challenge Fehmarn – ein Überblick

Wir sind eine Fachklinik und bieten eine bis zu 10 Monaten dauernde Drogentherapie für abhängige Männer an.

„**Life Challenge**“ das bedeutet „**Lebensherausforderung**“

Wir fordern dich heraus dein Leben neu zu ordnen und Mut zu finden, ein cleanes Leben zu führen.

Unsere Klinik liegt drei Kilometer vom Meer entfernt in dörflicher Umgebung in Dänschendorf auf der schönen Ostseeinsel Fehmarn.

Ein qualifiziertes, multidisziplinäres Team (Arzt, Psychologe, Sozialpädagogen, Ergotherapeuten, Therapiehelfer u.a.) unterstützen dich in deiner Therapie. Auch Ehemalige arbeiten bei uns mit und können dir aufgrund ihrer eigenen Erfahrung wichtige Unterstützung und Hilfe anbieten.



Der Ursprung unserer Arbeit geht auf eine Initiative von Pastor David Wilkerson im Jahre 1958 zurück. Er gründete in New York ein diakonisches Werk, in dem abhängige, kriminelle Jugendliche auf der Grundlage des christlichen Glaubens therapeutisch betreut wurden. Die deutsche Rehabilitationsarbeit für Männer begann 1972 in Niederbayern und wird seit 1990 in Dänschendorf auf Fehmarn fortgesetzt.

Unsere **Arbeitsweisen**

Nach unserem Verständnis beinhaltet Suchttherapie, neben der Erarbeitung der seelischen und körperlichen Ursachen und Phänomene der Suchterkrankung, auch Fragen des Lebenssinns und des persönlichen Glaubens.

Wir setzen deine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Sinnfragen voraus; das Sich-einlassen auf den christlichen Glauben bleibt ein freiwilliges Angebot.

Grundlagen unseres therapeutischen Angebots sind Ansätze der systemischen Therapie (Familientherapie), der integrativen Therapie, des Psychodramas und der Verhaltenstherapie, die in den Gruppen und in der Einzeltherapie ihre Anwendung finden.

Die praktische Auseinandersetzung in der Therapie hat unter anderem folgende Themenschwerpunkte und Ziele:



- **Förderung der Beziehungsfähigkeit**

Angenommen sein, sich mitteilen lernen, Rückmeldungen bekommen und geben, Zusammenleben in der Gruppe, Austragen von Konflikten, Erarbeitung neuer Kommunikationsmuster, Übernahme von Verantwortung für andere und sich selbst



- **Veränderung von Denkmustern**

Einzeltherapie, Gruppentherapie, Vermittlung fachlicher Informationen über Sucht und deren Entstehung, Auseinandersetzung mit den Werten des christlichen Menschen- und Weltbildes

- **Schaffen von Erfahrungs- und Handlungsräumen**

Arbeitstherapie, aktive Freizeitgestaltung und Sport, „Abenteuerurlaub“, Realitätstraining, Adaptionphase mit Praktikum in einem Betrieb der eigenen Wahl, zunehmendes Übertragen von Verantwortung und Erweitern von Freiheiten



- **Auseinandersetzung mit Identitäts-, Sinn- und Glaubensfragen**

Aufarbeitung der Lebensgeschichte, Klärung von Sinn- und Zielorientierung, Zeiten der Stille, Auseinandersetzung mit der Gottesbeziehung, Bewältigung von Schuldgefühlen, Förderung von Selbst- und Fremdwahrnehmung

Schritte zu uns

- Bei der Klärung der konkreten Schritte, wie Entgiftung, Kostenzusage oder Versicherungsfragen, können dich die Mitarbeiter der Suchtberatungsstellen, die Sozialdienste der Krankenhäuser, JVA, etc. unterstützen.
- Wir beraten dich auch gerne direkt. Dazu kannst du auch in unserem Sozialbüro anrufen unter: Tel.: 04372 / 80 66 010
- Damit du dir ein klareres Bild über unsere Arbeit machen kannst, vereinbaren wir gern einen Vorstellungstermin mit dir.
- Um dir einen sicheren Einstieg in die Therapie zu ermöglichen, planen wir mit dir und deinen Beratern eine begleitete nahtlose Anreise von zu Hause, aus der Entgiftung oder aus dem Gefängnis zu uns.

Voraussetzungen für Deine Aufnahme

- **Zusendung deiner Bewerbung** mit ausführlichem **Lebenslauf**, deiner Suchtgeschichte und dem **vollständig ausgefüllten Fragebogen**, den du in unserer Broschüre gefunden hast.
- **Die Kostenzusage für deine Therapie** durch einen Rentenversicherungsträger, eine Krankenkasse oder einen Sozialhilfeträger.
- Möglichst sollte auch ein Nachweis vorliegen, wer für deine **Therapieebenkosten** aufkommt: ob du Anspruch auf **Übergangsgeld, Arbeitslosengeld II** hast oder Anspruch auf einen **Barbetrag (Taschengeld)** vom Sozialamt hast und bei wem du krankenversichert bist.
- Wahrscheinlich benötigst du vor der Aufnahme eine **Entgiftung**. Wenn du clean bist, dann benötigen wir einen **Clean-Nachweis** von dir, den du bei deiner Beratungsstelle oder deinem Arzt erhältst. Bei der Aufnahme wird ein weiterer Drogen- und Alkoholtest durchgeführt.



- Die **aktive freiwillige Mitarbeit** an deiner Therapie setzen wir auch bei gerichtlicher Therapieauflage voraus. Dazu gehört das Einhalten von Regeln, Strukturen und Vereinbarungen mit uns, sowie die Bereitschaft dich mit langfristiger Abstinenz auseinanderzusetzen.

Zur Aufnahme solltest du folgendes mitbringen:

- Einen gültigen **Personalausweis** oder Reisepass
- Eine gültige **Krankenversicherungskarte**
- Einen möglichst **aktuellen Arztbericht** (Laborwerte, UK, Vorerkrankungen)
- Arbeitskleidung, Sommer- oder Wintergarderobe, Sportkleidung (wichtig für die Halle sind Sportschuhe mit heller Sohle).

Deine Anreise zu uns

Wir wissen, dass der Weg zur Aufnahme in die Therapie für dich mit viel Stress verbunden ist. Deshalb legen wir Wert darauf, dass du diesen Weg nicht alleine zurücklegst. Es ist uns wichtig, dass du zur Therapie begleitet wirst. Wenn es keine Begleitung gibt, dann werden wir gerne deine Anreise organisieren.

- Mit der Bundesbahn fährst du über die „Vogelfluglinie“ (Intercity-Verbindung) bis Puttgarden. Von dort werden wir dich mit einem Pkw abholen.
- Du wirst mit dem Auto gebracht und überquerst auf der B 207 (E 47) die Fehmarnsundbrücke. Danach fährst du die erste Abfahrt (Richtung Landkirchen) ab. Hinter Landkirchen biegst du links ab, in Richtung Petersdorf. Beim Ortseingang Lemkendorf rechts nach Dänschendorf. Nach ca. 2 km biegst du an einer T-förmigen Kreuzung in Dänschendorf links ab (Dorfstraße), fährst dann die zweite Straße rechts ab (Schulstraße) und schon bist du da.



Wochen Plan



Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
7:00	Frühspport/ Frühstück	Frühspport/ Frühstück	Frühspport/ Frühstück
8:30	Gruppen- therapie Kernphase	Gruppentherapie Kernphase & Adaption	Klein- gruppentherapie
9:30			
10:00	Arbeitstherapie/ Einzelgespräche	Arbeitstherapie/ Einzelgespräche	Arbeitstherapie/ Einzelgespräche
12:15	Pause	Pause	Pause
12:30	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
13:15	Arbeitstherapie	Arbeitstherapie/ Einzelgespräche	Arbeitstherapie/ Einzelgespräche/ Ernährungs- beratung
14:00			Physiotherapie
15:00	Pause		
15:30	Begleiteter Einkauf	Reiten	Freizeit
16:00			
17:00			
18:00	Abendessen	Abendessen	Abendessen
19:00		Andacht	Sauna (Okt. - März)
22.30	Nachtruhe	Nachtruhe	Nachtruhe
23:30			

Wochen Plan

Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Frühspport/ Frühstück	Frühspport/ Frühstück		Frühstück
Feed- backs	AT Wochen- rückblick		
Arbeitstherapie/ Einzelgespräche	Arbeitstherapie/ Einzelgespräche	Hausputz	Gottesdienst
Pause	Pause		
Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
Arbeitstherapie/ Einzelgespräche/ Fallbesprechung	Arbeitstherapie/ Einzelgespräche/ Feedbacks	Freizeit/ Gruppenausflug	Freizeit/ Gruppenausflug
Pause			
Bibelgespräch			
Freizeit	Freizeit		
Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen
Selbsthilfe- gruppe	Freizeit	Freizeit	Interne Freizeit
Nachtruhe			Nachtruhe

Die Therapiephasen

bei 10 Monaten Drogenentwöhnung



Phase 1

- Richtzeit: 1 Monat
- Ausgang nur mit Mitarbeitern, keine Bargeldverfügung
- Außenkontakte nur in Absprache mit Bezugstherapeuten z. B. zu Familienangehörigen möglich
- Arbeitszeit in den Phasen 1 bis 3: 3 - 5 Stunden

Phase 2a und 2b

Richtzeit: 2 ½ Monate

- In Dänischendorf ist der Ausgang alleine bis zu den Ortsausgängen erlaubt. Außenkontakte sind erlaubt.
- Mit einem Rehabilitanden der Phase 2b oder höher ist der Ausgang auf der gesamten Insel erlaubt.
- Mit einem Rehabilitanden der Phase 3 oder höher ist der Ausgang bis nach Oldenburg in H. erlaubt.
- Taschengeldselbstverwaltung bis zum Höchstbetrag von 20 € in der Woche

Phase 3

Richtzeit: 3 - 5 Monate

- Ausgang allein bis Oldenburg i. H.
- Volle Taschengeldselbstverwaltung
- Auf Antrag kann, soweit verfügbar, ein Einzelzimmer genehmigt werden.



- In den Phasen 3 und 4 stehen alle drei Wochen für Familienheimfahrten und externe Realitätstrainings zur Verfügung.

Phase 4 Adaptionphase

Richtzeit: 2 - 6 Monate

- Nach Möglichkeit soll ein externes Arbeitspraktikum in der anvisierten Berufsrichtung absolviert werden.
- Alleinausgang bis Lübeck oder Kiel; nach Absprache kann der Ausgang über 22 Uhr hinaus verlängert werden.
- Eigenverantwortliche Geldverwaltung, Sondergeldausgaben bis zu 50 € pro Monat bei Guthaben sind nicht mehr genehmigungspflichtig.
- Es finden regelmäßige Einzelgespräche im Wechsel mit Kleingruppen statt.
- Für die Adaptionphase gilt eine spezielle Hausordnung mit höherer Eigenverantwortung, die die allgemeine Hausordnung ergänzt.

In der Therapie legen wir Wert auf eine individuelle Behandlung. Der Phasenplan ist ein wichtiger Rahmen, der einer individuellen Gestaltung deiner Therapie nicht entgegensteht.





die Hausordnung

Die Therapiezeit soll aus der Abhängigkeit heraus zu einem sinn- und zielorientierten Leben hinführen. Die nachfolgenden Regeln bilden den notwendigen Rahmen für das Zusammenleben in der Therapiegemeinschaft.

Suchtmittel _ Es besteht ein absolutes Suchtmittelverbot für Alkohol, Drogen, Tabletten oder Schnüffelstoffe. Diese dürfen nicht mitgebracht, beschafft oder konsumiert werden. Zigaretten dürfen im Rahmen der bestehenden Rauchregelung konsumiert werden. Suchtmittelkonsum anderer darf von Mitbewohnern nicht geheim gehalten und geduldet werden. Grobe Verstöße oder Unehrlichkeit in diesem Punkt können zur sofortigen Entlassung führen. Zur Kontrolle können Urin- oder Bluttests durchgeführt werden. Ferner besteht ein absolutes Verbot von Gewaltanwendung oder -androhung.

Medikamente _ Medikamente müssen vom Arzt verordnet bzw. genehmigt sein. Sie werden in der angeordneten Dosierung gestellt und von einem Mitarbeiter ausgegeben.

Eigentum und Musik _ Aufputschende Getränke und Lebensmittel dürfen nicht mitgebracht werden. Der Fernsehkonsum in unserem Haus ist eingeschränkt. Radios, Walkmen, Discmen oder MP3-Player dürfen mitgebracht werden. Die Musik darf auf Zimmerlautstärke gehört werden. Musikrichtungen, die wir als „gefährdend“ einschätzen, sind nicht gestattet. Ähnliches gilt für „gefährdende“ Literatur. Grundsätze beim Umgang mit Musik und anderen Medien sind Rücksichtnahme und die Bereitschaft zur kritischen Auseinandersetzung und ein verantwortungsbewusster Umgang mit diesen Medien.

Außenkontakte _ Am Anfang der Therapiezeit geht es darum, zur Ruhe zu kommen. Aus diesem Grund gibt es anfangs eine Kontaktsperre. Eingehende Briefe und Pakete werden in Gegenwart eines Mitarbeiters geöffnet und durchgesehen. Die Nutzung eines Handys ist ab Stufe 2a erlaubt.

Beziehungen zum anderen Geschlecht _ Wir erwarten die Bereitschaft, eventuell bestehende Beziehungen zu überprüfen und mit neu entstehenden Beziehungen während der Therapiezeit transparent und kritisch umzugehen.

Zimmer _ Die Zimmer sind jederzeit offen und können gegebenenfalls von einem Mitarbeiter in Begleitung eines weiteren Team- oder Gruppenmitglieds kontrolliert werden. Jedem Klienten steht eine Pinwand zur Verfügung, die er nach eigenen Wünschen dekorieren kann. Darüber hinaus sollen die Zimmer in ihrem ursprünglichen Zustand verbleiben.

Bargeld _ Das Therapieprinzip einer stufenweisen Ausweitung von Rechten und Pflichten gilt auch für das Bargeld. In Phase 1 werden alle Ausgaben intern und bargeldlos abgerechnet. Später können Barbeträge bis zur vollen Höhe des monatlichen Taschengeldes selbst verwaltet werden. Sonderausgaben über den jeweiligen Taschengeldsatz hinaus bedürfen einer Genehmigung des Teams.

Hygiene und Essen _ Wir legen Wert darauf, dass Jeder auf seine Körperhygiene achtet und gepflegt zu allen Mahlzeiten und gemeinsamen Veranstaltungen erscheint. Da die Mahlzeiten immer auch eine wichtige Zeit des Beisammenseins der ganzen Gruppe sind, ist die Teilnahme am Frühstück und Mittagessen Pflicht. Zum Abendbrot kann man sich abmelden. Wir haben einen kleinen Getränkekiosk im Haus, der

unmittelbar nach dem Abendessen geöffnet ist. Außerhalb dieser Zeit erfolgt keine Essens- und Getränkeausgabe.

Therapieverlauf _ Die Dauer der Therapie wird zu Beginn aufgrund der Regeldauern der Konzeption und der Schwere der vorliegenden Beeinträchtigungen vereinbart. Je nach Therapiefortschritten kann das Mitarbeiterteam einer Verkürzung oder Verlängerung der Gesamtzeit oder einzelner Phasen zustimmen.

Bei einem eigenmächtigen Therapieabbruch erwarten wir vom Betroffenen, diesen Entschluss nach der Bekanntgabe in der Gesamtgruppe nochmals 24 Stunden zum eigenen Schutz zu überdenken. Sollte derjenige sich dann tatsächlich entscheiden zu gehen, muss er - da unsere Lagerkapazitäten begrenzt sind - sein Eigentum mitnehmen. Ohne Terminabsprache zurückgelassene Gegenstände gehen in das Hauseigentum über.

Teilnahme _ Jeder Teilnehmer verpflichtet sich zu einer verbindlichen, aktiven und uneingeschränkten Teilnahme am Therapieprogramm. Wir legen großen Wert auf Pünktlichkeit, Ehrlichkeit und Offenheit gegenüber der Gruppe und dem Team und erwarten die Einhaltung der therapeutischen Abmachungen und das Respektieren von Anweisungen durch Verantwortliche.

Für die Klärung noch offener Fragen stehen die Mitarbeiter gern zur Verfügung und werden sich bemühen, nach besten Kräften zu helfen.

Hallo, mein Name ist Conrad

„Auf der Suche nach Freiheit, Leben und echter Freude fand ich mich in Drogen, zerstörten Beziehungen und Leid wieder.



Das Loch, welches ich in meinem Herzen zu stopfen suchte, wurde immer größer. In Leipzig und zu DDR Zeiten aufgewachsen, wusste ich nicht viel von Jesus und wollte auch nichts mit IHM zu tun haben.

Doch liebte ER mich schon immer und begegnete mir 1999 bei einer Langzeittherapie bei Life Challenge. Von da an änderte sich alles. Ich lernte wahre Liebe, echte Freiheit und eine Fülle von Leben kennen, wie ich es mir nie zu träumen gewagt habe. Mein Leben änderte sich radikal zum Guten und das war das letzte Mal, dass ich Drogen angefasst habe. Ich hatte endlich das Leben gefunden. Oder besser, das Leben (Jesus Christus) hat mich gefunden!“

Conrad Max Gille (www.fatofa.org)





Wenn Träume wahr werden

Ich heiße Michael Flügge und mein Leben begann vor 54 Jahren im östlichen Niedersachsen. Seit 18 Jahren bin ich mit der besten aller Frauen verheiratet und meine beiden Kinder sorgen dafür, dass mein Leben frisch bleibt.

Vor 15 Jahren habe ich in Erfurt das Jesus-Projekt - eine sozial-diakonische Einrichtung für Suchtkranke und Straffällige, gegründet (www.jesus-projekt-erfurt.de).

Szene bin ich selbst auch viele Jahre „rumgestrocht“.

Damals war ich voll drauf- auf Heroin und Kokain. Diesem giftigen Pulver war ich total ausgeliefert. Ich war ein Gefangener der Sucht und NIEMALS konnte ich mir vorstellen, von den Drogen wegzukommen und tatsächlich FREI werden. Denn nach 18 Jahren Drogen, Gefängnissen, Therapien und vielen Entgiftungen, hatte ich keinen Glauben mehr, dass sich daran irgendetwas ändern könnte.

Es war klipp und klar: Ich war am voll am Ende und es war eine Frage der Zeit, wann mein sinnloses Leben sein trauriges Ende finden würde. Alle meine Versuche, von den Drogen wegzukommen sind kläglich gescheitert. Gescheitert wie mein ganzes Leben gescheitert ist und überhaupt keinen Sinn ergibt. Wenn ich jetzt sterben würde, ist endlich Schluss mit dem Scheißgift und dann hat die Menschheit endlich ein Problem weniger.

Um den Prozess zu beschleunigen, mixte ich mir immer stärkere Cocktails. 3 Mal hat es für eine Überdosis gereicht, 1 Mal war ich 18 Stunden „Klinisch Tod“, doch mit Elektroschocks und viel „Glück“ bekam ich das Leben immer wieder zurückgeschenkt. Damals war mir das eigentlich scheißegal, obwohl ich doch irgendwie am Leben hing. Die Sucht macht auch schizophoren.

Es war die Frage: „Wozu lebe ich eigentlich? Hat das Leben einen Sinn? Und wenn ja, was hat das mit mir zu tun?“, die mich quälte und von Zeit zu Zeit zum Nachdenken brachte.

1990 führte mich der §35 BTMG in eine Langzeittherapie zu Teen Challenge nach Bayern (kurz darauf zog die Klinik um nach Febmarn und heißt heute Life Challenge). Christlich und bayrisch - diese Kombination klang für mich ziemlich befremdlich und voll spookie- aber was soll man machen?

Aber genau dort habe ich das erlebt, was ich niemals geglaubt hätte. Bei den Christen bekam ich gute Antworten auf meine quälenden Fragen. Bei Teen Challenge (Life Challenge) lernte ich Gott kennen und zwar den Gott, der mich kennt und mich trotzdem liebt. Ich entdeckte meine Fähigkeiten und bekam Mut neue Wege zu gehen.

Nach der Therapie habe ich meinen Schulabschluss nachgeholt und habe sogar das Abitur geschafft. Es gab zwar auch später noch Rückschläge und Rückfälle, aber Gott war und ist immer noch mit mir. Er glaubt an mich, auch wenn ich mal zweifle. Seit 1996 bin ich wirklich FREI – ganz FREI und ohne Rückfall.

In meinem Herzen wollte ich immer das, was ich selber erlebt habe, an Andere weitergeben. Zusammen mit meiner Frau darf ich diesen Traum seit 15 Jahren in Erfurt leben. Das hätte ich mir niemals zu träumen gewagt.

Michael Flügge

aus hoffnung
wird **perspektive**





aus heute
wird morgen

